

# Kultour alender

Donnerstag, 13. März

**20 Uhr, Kaiserslautern,** Fruchthalle, Kuss Quartett, Werke von Mozart, Lutoslawski und Schubert

**20 Uhr, Homburg,** Kulturzentrum Saalbau, Verwandte sind auch Menschen, Komödie von Erich Kästner

**20 Uhr, Kaiserslautern,** Pfalztheater, Der Vorname, Komödie von Matthieu Delaporte und Alexandre de la Patellière, Premiere

Freitag, 14. März

**20 Uhr, Pirmasens,** Zum Bitburger, Livemusik mit Pina Colada

**20 Uhr, Pirmasens,** Kulturcafé Pünktchen und Anton, Fred Schütz, Otmar Klein & Marc Kambach, Bob-Dylan-Tribute  
**20 Uhr, Zweibrücken,** Kath. Gemeindezentrum der Pfarrei Heilig Kreuz, Wenn das Mann gut geht!, Komödie von Ray Coney mit Jack's Bier Ensemble

**20 Uhr, Pirmasens,** Festhalle, The Ukulele Orchestra of Great Britain, Pop, Rock, Punk, Klassik

## Mit Farbe Stimmungen erzeugen

Eckhard Meier-Wölfles Bilder beeindrucken den Betrachter

■ Nicht nur derjenige, der sich schon einmal mit dem Phänomen „Licht und Farbe“ auseinandergesetzt hat, wird die Bilder von Eckhard Meier-Wölfle, die derzeit in der Galerie N in Dahn zu sehen sind, lieben. Farben sind, ähnlich wie Töne Wellen, also im wahrsten Sinne „energiegeladen“. Das als kalt empfundene Blau sendet sehr kurze, das warme Rot sehr lange Wellen, die in der Lage sind, den Körper des Menschen positiv, aber auch negativ zu beeinflussen.

Und genau diese Erkenntnis, dass Farben eine enorme Wirkung auf den Menschen haben, nutzt Meier-Wölfle in seiner Arbeit. Nicht ohne Grund lautet der Titel seiner Ausstellung „Lumen“. Denn das lateinische Wort Lumen bedeutet „Licht“, oder auch „Leuchte“ und ist weit mehr, als nur die photometrische Einheit des Lichtstroms.

Mit den Farben beschäftigen sich heute nicht mehr nur Künstler, sondern auch Schriftsteller, Psychologen und Architekten – und seit es Isaac Newton Mitte des 17. Jahrhunderts gelang, den weißen Lichtstrahl in seine einzelnen farbigen Teile zu zerlegen, auch die Naturwissenschaftler.

Meier-Wölfle scheint über ein fundiertes Wissen der unterschiedlichen wissenschaftlichen Erkenntnisse zu verfügen, denn seine zum Teil recht großformatigen Bilder eignen sich optimal, um einem Raum in den Grüntönen des Waldes etwas Beruhigendes, in den Gelbtönen der Sonne etwas Fröhliches oder in den Blautönen des Meeres etwas Entspannendes zu geben.

Dabei hat er sich auch intensiv mit der Farbenlehre Goethes beschäftigt,



Eckhard Meier-Wölfle hat sich mit den unterschiedlichen wissenschaftlichen Erkenntnissen über Farben, aber auch mit der Goethe'schen Farbenlehre beschäftigt, wie diese großformatige Werk „Fenster“ beweist. (Foto: Hagen)

wie sein ein Meter im Quadrat großes Bild „Fenster“ unter Beweis stellt. Die hellste Farbe im Goethe'schen Farb-

■ Wohltuende Kontraste zur reizüberfluteten, stressbelasteten Gesellschaft

kreis, Gelb, bildet den Mittelpunkt, wird von dem aus Gelb und Blau gemischten Grün umrahmt und findet endgültigen Halt im Blau und dem aus Rot und Gelb gemischten, erdigen Orange.

Die Bilder des Kartographen und

Diplomingenieurs bestehen aus farbigen Rechtecken und Quadraten, die gefällig aneinandergereiht und übereinander gesetzt werden. Ganz selten findet sich einmal ein Oval oder ein Rundbogen. Oft versteht es Meier-Wölfle, die Recht- und Dreiecke so geschickt zu platzieren, dass ganze Dach- und Stadtlandschaften entstehen, manchmal ahnt man auch nur die Architekturen, die bei genauerer Betrachtung aus dem Farbenspiel heraus strahlen.

Der 57-jährige Braunschweiger, der in Berlin studiert und sich 1980 in Nierstein bei Mainz niedergelassen hat, gehört seit 1989 dem Berufsver-

band Bildender Künstler (BBK) an und arbeitet heute als freischaffender Künstler. Dabei verfolgt er in seiner farnefrohen Malerei, ebenso wie bei seinen Holzskulpturen, einen ganzheitlichen Ansatz, spricht Körper, Geist und Seele gleichermaßen an und schafft mit seinen, in sich ruhenden, Farbkompositionen wohltuende Kontraste in einer reizüberfluteten, stressbelasteten und grellen Gesellschaft. (lh)

■ Die Ausstellung ist noch bis zum 6. April zu sehen. Die Galerie ist mittwochs, donnerstags und sonntags jeweils 15 bis 18 Uhr geöffnet.  
www.Kunst-Wasgau.de

### ■ KALENDERBLATT 13. MÄRZ

11. Kalenderwoche, 72. Tag des Jahres. Noch 293 Tage bis zum Jahresende. Sternzeichen: Fische. Namenstag: Judith, Leander, Oswin, Pauline, Sancha.

### ES PASSIERTE

2013 - Der argentinische Kardinal Jorge Mario Bergoglio wird zum neuen Papst gewählt. Er gibt sich den Namen Franziskus.  
2012 - Nach 244 Jahren wird die gedruckte Ausgabe der „Encyclopædia Britannica“ eingestellt. Mit der 32-bändigen Ausgabe des Jahres 2010 ist die Printversion Geschichte.

1994 - Bei der Landtagswahl in Niedersachsen erreicht die SPD unter Ministerpräsident Gerhard Schröder die absolute Mehrheit der Mandate.

1979 - Das Europäische Währungssystem (EWS) tritt in Kraft. Es soll die Stabilität der europäischen Währungen bei grundsätzlich festem, aber anpassungsfähigen Wechselkurs sichern.

1954 - Im Norden Vietnams beginnt der Kampf um die Festung Dien Bien Phu zwischen Franzosen und Vietnamesen. Die Niederlage der Franzosen am 7. Mai beendet den Indochina-Krieg.

1949 - Das szenische Oratorium in einem Akt „Der Totentanz“ von Paul Claudel mit Musik von Arthur Honegger wird in der Städtischen Oper Berlin uraufgeführt.

1909 - Die deutsche Nationalmannschaft kassiert im vierten Länderspiel in Oxford gegen England mit 0:9 Toren ihre bis heute höchste Niederlage.

1848 - Bei der Märzrevolution in Wien wird Staatskanzler Fürst von Metternich zum Rücktritt und zum Verlassen des Landes gezwungen.